

## Adressen der Gemeinde

### Pfarrer:

Dechant Joachim Wingert, Lohstraße 8, 31785 Hameln, Tel: 05151 57390  
E-Mail: st-augustinus@katholische-kirche-hamelnde

### Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Gabriela Grabarits  
Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Telefon 05042 3415 • Fax 05042 3416  
E-Mail: info@stjohannes-bm.de • Internet: www.stjohannes-bm.de

**Bürozeiten:** Montag, Mittwoch u. Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr  
Dienstag u. Donnerstag geschlossen!

Bankverbindung der Pfarrgemeinde: Sparkasse Weserbergland  
IBAN: DE36 2545 0110 0013 0516 28, BIC: NOLADE21SWB

### Küster:

vakant

### Vorstand des Pastoralrates:

Dechant Joachim Wingert, Tel: 05151 57390  
Dr. Maria Ballmaier (Stellvertr.), Im Dorfe 12, Tel.: 05042 929700  
Elisabeth Döring, Am Knappenberge 19, Tel.: 05042 51889  
Marcus Grabarits, Katzbergweg 22, Tel.: 05042 51600  
Dr. Michael Schrörs, Weidenweg 17, Tel.: 05042 53244

### Liturgiekreis:

Stefan Klein, Warener Straße 9, 31832 Springe, Tel: 05041 770378

### Caritasausschuss:

Monica Gräfin Adelmann, Hasperder Straße 4, Tel.: 05151 52490

### Kinderkrippe „Die Kleine Gemeinde“

Leitung: Claudia Bock, Telefon: 05042 5080527  
e-mail: kinderkrippe@stjohannes-bm.de

### Impressum:

**Herausgeber:** Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Bad Münster

### **Verantwortliche Redakteure:**

Dr. M. Schrörs, M. Grabarits, G. Grabarits, B. Bauer

**Druck:** Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist / Wolfgang Fischer  
Deckblatt: Druckerei Matzow, Hameln

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **29.01.2017** Artikel und Nachrichten, die veröffentlicht werden sollen, sind bis zu diesem Termin per E-Mail zu übersenden.

## PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde  
St. Johannes Baptist Bad Münster



Nr. 1: Dezember - Februar / 58. Jahrgang 2016/2017



Sternsinger-Aktion

Seite 3

Neues aus dem  
Pastoralrat

Seiten 4/5

Gedanken zum  
Advent

Seiten 8/9

## Vorwort

### Stille Nacht bis Ostern? Gedanken zu Weihnachten

*Jedes Jahr wird unser weihnachtliches Glück allzu schnell durch Nachrichten vom Unheil in der Welt gestört. Unser Glaube beantwortet dieses Phänomen mit der Ostergeschichte.*

Gehören Sie auch zu den Menschen, die den ganzen Advent schon dem Moment entgegenfiebern, in dem an Heiligabend die Lichter in der Kirche ausgehen und die ersten Töne von Stille Nacht erklingen? Dieser Moment spricht eine tiefe Sehnsucht in uns an: Dass die Welt heil sein möge, unser Leben lächelnd und lieblich wie das Kind in der Krippe. Leider sehen wir täglich in den Nachrichten, dass dies nicht der Fall ist, und auch in unserem eigenen Leben erfahren wir oft das Gegenteil.

Schauen wir die Geschichte vom holden Knaben im lockigen Haar etwas genauer an: Schon der Beginn, der uns oft so romantisch erscheint, ist nicht nur wunderbar. Der Stall und die Krippe waren die Notlösung für eine Familie, die bald danach bereits auf der Flucht war. Das göttliche Kind hatte keinen einfachen Start und macht zutiefst menschliche Erfahrungen, die sich durch sein ganzes Leben ziehen: Jesus wurde von vielen Menschen nicht verstanden. Er tat Gutes, aber ihm wurde dafür misstraut. Und auch den Schluss kennen wir: Jesus wurde verurteilt, misshandelt, von seinen Freunden verlassen, getötet. So endet zunächst die Geschichte des holden Knaben im lockigen Haar.

Als Christen glauben wir, dass in diesem Kind Gott auf die Welt gekommen ist. Es

waren genau diese menschlichen Erfahrungen, die er machen wollte, und die wir heute noch kennen. Heute heißen sie vielleicht Ebola, Terror, Flucht und immer noch: Misstrauen, Streit, Tod.

Wenn wir an Weihnachten das Baby Jesus feiern, dann tun wir das nur, weil wir seine weitere Geschichte kennen. Erst mit dieser Geschichte wird unser Glaube realistisch und tragfähig. Genau deshalb ist unser Gott, der in die Welt gekommen ist, auch fähig, unsere Sorgen zu tragen. Und die Geschichte des holden Knaben ist hier noch nicht zu Ende: Kurz nach seinem Tod berichteten seine Freunde, dass er lebt, und wurden daraufhin von einer Hoffnung erfüllt, die Menschen über 2000 Jahre lang trug und bis heute besteht. In der Auferstehung liegt der tragende Grund unserer Hoffnung: Es wird TROTZDEM gut. Es ist nicht mehr das von vornherein gute, sehende Gefühl des Heiligen Abends, sondern das, was schon alle Finsternis kennt. Trotz all dem dürfen wir hoffen.

Wenn wir unser weihnachtliches Glück von der österlichen Hoffnung erfüllen lassen, kann es uns auch dann noch tragen, wenn die Stille Nacht vorbei ist. Denn der Gott, der die Sorgen der Welt selbst erlebt hat, trägt den Alltag mit unseren kleinen und großen Sorgen mit.

*Bernadette Matthaei, Pastoralreferentin  
Quelle: Trialog Advent 2014, Pfarrbrief des Pfarrverbandes Obergiesing, [www.pfarrverband-obergiesing.de](http://www.pfarrverband-obergiesing.de),  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Caritas / Beratung

Mitglieder unserer Gemeinde arbeiten ehrenamtlich in folgenden Vereinen und Gruppen:

### Hospiz Bad Münster

Deisterallee 59, 31848 Bad Münster  
Tel. 05042 504440  
[www.awogsd.de](http://www.awogsd.de)

### Hospizverein Springe

An der Kirche 3,  
31832 Springe  
Tel. 05041 649595  
[www.hospizspringe.de](http://www.hospizspringe.de)



### Caritasverband im Weserbergland

Ostertorwall 6, 31785 Hameln,  
Geschäftsführer: Reinhold Marx  
Tel. 05151 23950  
[www.caritashaus-hameln.de](http://www.caritashaus-hameln.de)

### Diakonische Beratungszentrum

Angerstraße 2, Bad Münster

- **Schuldnerberatung:**  
Tel. 05042 503440
- **Sucht- und Drogenberatung:**  
Tel. 05042 503447
- **Arbeitsloseninitiative (AIBM):**  
Tel. 05042 503490
- **Erziehungsberatung:**  
Tel. 05042 51545

### Sorgentelefon

**Hameln-Pyrmont e.V.**  
Tel. 0800 111 0 4444  
(gebührenfrei und anonym)



### Mündersche Tafel eV.

Theenser Anger 37, Bad Münster  
Tel. 05042 527747  
[www.muendersche-tafel.de](http://www.muendersche-tafel.de)

**Ausgabetag Mittwoch:**  
13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kundenausweise erhältlich im  
Diakonischen Beratungszentrum,  
Angerstr. 2, Bad Münster

### Netzwerk Integration im Deister-Süntel-Tal

Ansprechpartner:  
M. Bubatz (Tel. 05042 4567)  
E. Mittelstädt (Tel. 05042 527 68 77)



UMSONST BAD MÜNSTER e.V.

### Umsonst-Laden Bad Münster

Obertorstraße 16, 31848 Bad Münster  
[www.umsonst-muender.de](http://www.umsonst-muender.de)

Vorsitzende:  
Monica Gräfin Adelmann  
Tel. 05151 52490

### Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 bis 17:30 Uhr  
Donnerstag: 9:30 bis 12:30 Uhr  
Jeden 1. Samstag im Monat  
10:00 bis 12:00 Uhr

## Die Seite für unsere Jüngsten

Hallo Kinder,

im Text des Weihnachtsevangeliums nach Lukas fehlen Wörter, die unten auf der Seite zu finden sind. Wenn ihr diese in der richtigen Reihenfolge einsetzt, könnt ihr die Geschichte vollständig lesen.

Zu jener Zeit ordnete Kaiser \_\_\_\_\_ an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt \_\_\_\_\_, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger. Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren \_\_\_\_\_, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der \_\_\_\_\_ hatten sie keinen Platz gefunden.

In jener Gegend waren \_\_\_\_\_ auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und sie \_\_\_\_\_ sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in \_\_\_\_\_ gewickelt in einer \_\_\_\_\_.« Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen und die Gott priesen.

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach \_\_\_\_\_ und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!« Sie liefen hin, kamen zum \_\_\_\_\_ und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Und alle, die dabei waren, \_\_\_\_\_ über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und \_\_\_\_\_ Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.

[nach: „Gute Nachricht“ Bibel - Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart]

Bis zum nächsten Pfarrbrief

Eure Barbara Bauer

*Augustus / Betlehem / fürchteten / Futterkrippe / Herberge / Hirten / Nazaret / priesen / Sohn / Stall / staunten / Windeln*

## Sternsinger-Aktion

20 \* C+M+B +17

### Gemeinsam für Gottes Schöpfung - in Kenia und weltweit

So lautet das Motto der Sternsingeraktion 2017, dem Jahr des Reformationjubiläums. Wir laden alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aller Konfessionen ganz herzlich ein, diese weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder zu unterstützen.

Am Samstag, den 19.11.2016 hat bereits ein erstes Informationstreffen stattgefunden. Dort wurde mit einem Film in das Thema eingeführt, die Aufgaben der Kinder und Betreuer besprochen, viele Fragen beantwortet, die Gruppen eingeteilt und die alten und neuen Gewänder anprobiert. Wer möchte, kann sich auch jetzt noch melden, um bei den Sternsängern mitzumachen. Infos über die Sternsinger gibt es auch im Internet (<https://www.sternsinger.de/>).

Am Montag, den 26.12.2016 im Gottesdienst um 10.00 Uhr ist dann die offizielle Aussendung der Sternsinger.

Das Bringen des Segens in die Häuser und zu den Menschen wird am Freitag, den 6. und am Samstag, den 7. Januar an den Nachmittagen sein.

Das offizielle Ende der Aktion ist dann am Sonntag, den 08.01. um

10.00 Uhr im Familiengottesdienst.

Am Samstag, den 14.01.2017 werden wir den Abschluss der Sternsingeraktion 2017 ab 13 Uhr im Hildesheimer Dom feiern. Zum Beginn gibt es ein Vorprogramm mit Spielen und Liedern, der Wortgottesdienst mit Bischof Norbert beginnt dann um 14 Uhr und gegen 15 Uhr gibt es auf dem Domhof einen Imbiss für alle.

Wer neu von den Sternsängern besucht werden möchte, melde sich bitte bis zum **02.01.2017** im Pfarrbüro (05042 3415), bei Familie de Vries (05042 52621) oder bei Familie Ballmaier (05042 929700) an. Wenn Sie schon im letzten Jahr besucht wurden, dann ist eine erneute Anmeldung nicht notwendig. Wenn Sie nicht mehr besucht werden möchten, dann teilen Sie uns das bitte mit.

Maria Ballmaier



© Aktion Dreikönigssingen

## Neues aus dem Pastoralrat

Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser,

an dieser Stelle möchten wir beginnend mit diesem Pfarrbrief regelmäßig von der Arbeit im Pastoralrat berichten. Heute geht es dabei zunächst um drei Themenbereiche:

### Zukünftige Nutzung unseres Pfarrhauses

Angesichts des Umstands, dass in unsere Gemeinde nach dem Weggang von Pfarrer Baumert kein eigener Pfarrer mehr berufen wird, hatte der Pastoralrat auf seiner Sitzung im April beschlossen, das Pfarrhaus, das sich im Eigentum der Gemeinde befindet, an eine (nach Möglichkeit christlich engagierte) Familie zu vermieten. Zwischenzeitlich hatte auch Pfarrer Wingerter sein Interesse an der Wohnung für die Zeit nach seiner Pensionierung bekundet, hat dieses Interesse aber zum Ende des Sommers wieder zurückgezogen. Vorausgegangen war ein schwieriger Diskussionsprozess im Pastoralrat. Inzwischen ist die Freigabe für eine Vermietung der Pfarrwohnung beim Generalvikariat in Hildesheim beantragt.

### Lokale Kirchenentwicklung

Mit der absehbaren Umstrukturierung der Pfarrgemeinden weg von der traditionellen Pfarrer geführten Gemeinde hin zu „Pastoralen Räumen“, in denen mehrere Gemeinden unter der Leitung eines Pfarrers mit mehreren Priestern

bzw. hauptamtlichen Gemeinde- oder Pfarrreferenten/innen zusammengefasst werden, werden die Impulse aus der lokalen Kirchenentwicklung immer wichtiger für die Gemeindegemeinschaft vor Ort. In unserer Gemeinde gibt es bereits seit einigen Jahren eine Gruppe, die sich mit der lokalen Kirchenentwicklung intensiv befasst hat, und vor allem mit Bezug auf das Sakrament der Taufe wichtige Anstöße gegeben hat. Diese Gruppe soll enger an die Pastoralratsarbeit angebunden werden und wird deswegen zukünftig als Ausschuss des Pastoralrats etabliert. Axel Viecens wird vom Pastoralrat als Sprecher des Ausschusses gewählt.

Einen zusätzlichen Impuls erwarten wir auch von der „Zukunftswerkstatt – Was bedeutet es, in Bad Münster Kirche zu sein?“ mit Diakon Martin Wirth, der am 05. November staatsgefunden hat, und über den wir im nächsten Pfarrbrief berichten werden.

### Investitionen

Der Pastoralrat hat auf seiner Augustsitzung einige wichtige Investitionen beschlossen:

- Für den früheren Raum von Br. Godehard wird neues Inventar angeschafft (Tische und Stühle) und der Raum wird grundlegend renoviert (Fußboden und Malerarbeiten); Gesamtkosten rd. 3.700 €. Damit wird zukünftig gerade für kleinere Gruppen und Kreise ein attraktives zusätzliches Raumangebot geschaffen.

## Verschiedenes

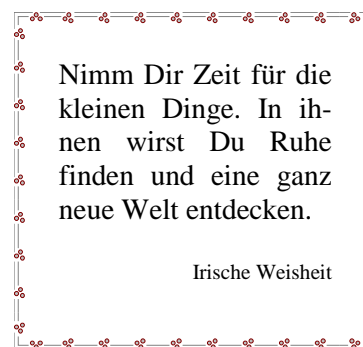
### Weltgebetstag 2017



Rund um den Globus wird am **3. März 2017**, dem ersten Freitag im März, wieder der Weltgebetstag gefeiert. Christliche Frauen der Philippinen haben die Gottesdienstordnung unter dem Titel „Was ist denn fair?“ vorbereitet. Dieser Titel weist darauf hin, dass die Gesellschaft der Philippinen von einer großen Ungleichheit zwischen Arm und Reich geprägt ist. Im Zentrum der Gottesdienstordnung steht das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1- 16).

Herzliche Einladung zur Gottesdienstfeier um **19.00 Uhr** in der ev. Petri- Pauli- Kirche. Danach findet eine Begegnung im Gemeindehaus statt. Wir freuen uns auf Sie.

Petra Bartels



### Baumfällung auf dem Kirchenvorplatz

Viele Gemeindemitglieder haben es gleich gemerkt – auf dem Vorplatz der Kirche hat es eine gravierende Veränderung gegeben. Eine von zwei Linden ist gefällt worden, die bisherige Pflanzstelle ist mit Pflastersteinen versiegelt worden. Der Pastoralrat hatte sich in einer der letzten Sitzungen zu diesem Schritt entschieden. Die große Linde bekam durch die enge Pflasterung nicht mehr genügend Regenwasser und war über die letzten Jahre bereits in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Wurzeln schoben sich immer weiter direkt unter die Pflasterung und bewirkten in den letzten Monaten, dass sich die Pflastersteine anhoben und zu gefährlichen Stolperfallen wurden. Gerade für unsere älteren Gemeindemitglieder und Besucher eine nicht unerhebliche Gefahr. Kurzerhand wurde eine in Bad Münster ansässige Firma beauftragt, den Baum zu fällen, die Wurzeln zu entfernen sowie die Pflasterung an dieser Stelle zu schließen.

Im kommenden Jahr ist geplant, auch die zweite große Linde zu fällen, da auch diese bereits durch schlechte Regenwasserversorgung in Mitleidenschaft gezogen wurde. Allerdings werden wir im Bereich der Rundbank eine Ersatzpflanzung mit einem neuen, jüngeren Baum vornehmen.

Marcus Grabarits

## Freud und Leid

### Das Sakrament der Taufe empfang:

Isabella Karola Caliendo, Bad Mündler  
Sophia Lorenz, Rodenberg  
Leonardo Lucic, Bad Mündler  
Florijan Alexander Wyrwoll, Bad Mündler

→ **Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarrbüro**



### Wir beten für unsere Verstorbenen:

|                   |         |
|-------------------|---------|
| Harry Scholz      | (67 J.) |
| Werner Halfar     | (72 J.) |
| Horst Kahl        | (80 J.) |
| Annemarie Freeman | (83 J.) |
| Rudi Böhm         | (93 J.) |
| Ida Jonat         | (91 J.) |

### Besonderes Ehejubiläum feierten:

Lieselotte und Walter Hundeshagen am 03.08.2016 (Diamantene Hochzeit)  
Angelina und Francesco Masino am 28.08.2016 (Goldene Hochzeit)  
Barbara und Dieter Rhein am 15.09.2016 (Goldene Hochzeit)  
Margit und Eberhard Schlegel am 05.10.2016 (Goldene Hochzeit)

### Besondere Kollekten in unserer Gemeinde

|            |                                 |
|------------|---------------------------------|
| 24./25.12. | Adveniat-Kollekte               |
| 01.01.     | Kollekte für Afrika             |
| 22.01.     | Verkehrshilfe d. Bonifatiuswerk |
| 19.02.     | Diasporaopfer I/2017            |



### Die letzten Kollekten erbrachten folgende Erlöse:

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| Kollekte für die Domkirche    | 46,60 €  |
| Diasporaopfer II/2016         | 92,13 €  |
| Kirchl. Öffentlichkeitsarbeit | 52,20 €  |
| Caritaskollekte               | 163,56 € |
| Weltmissionssonntag           | 374,66 € |

Den Spendern sagen wir hiermit einen herzlichen Dank!

- Auch für das Pfarrsekretariat wird neues Inventar (Schreibtisch und Teppich) beschafft, die Kosten belaufen sich auf 2.776 €.
- Darüber hinaus wurde beschlossen, einen der beiden Bäume auf dem Kirchenvorplatz zu fällen (siehe dazu Seite 13), weil der Baum einerseits krank war und andererseits das Pflaster beschädigte, Kosten für die inzwischen erledigten Arbeiten 1.475 €.

Dr. Michael Schrörs

### In eigener Sache

Zusammen mit dem letzten Pfarrbrief 4/2016 sind in insgesamt 3 Ortsteilen von Bad Mündler leider auch Flugblätter mit islamfeindlichen Hintergrund verteilt worden. Ohne auf den Inhalt des Flugblatts im Detail eingehen zu wollen, möchte das Pfarrbriefteam deutlich darauf hinweisen, dass die Pfarrbriefverteilerinnen und Pfarrbriefverteiler durch die Pfarrgemeinde nicht autorisiert sind, anderweitige Schriften, insbesondere mit politischen bzw. religiösen Inhalten zusammen mit dem Pfarrbrief zu verteilen.

Der Pastoralrat von St. Johannes Baptist und das Pfarrbriefteam distanzieren sich entschieden von dem verteilten islamfeindlichen Flugblatt; wir treten für ein friedliches Miteinander und einen offenen Diskurs der Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit in Bad Mündler ein und lehnen jegliche Instrumentalisierung der Religion für politische Zwecke ab. Wir hoffen, dass dieser Vor-

fall ein Einzelfall bleibt.

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Pfarrbriefverteilerinnen und -verteiler für die treuen ehrenamtlichen Dienste im Namen der ganzen Gemeinde bedanken und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen.

Für den Pastoralrat und das Pfarrbriefteam.

Dr. Michael Schrörs

„Auf daß sie eins seien“ – unter diesem Wort laden wir zu einem

### Nachmittag für konfessionsverschiedene Paare

am Samstag, dem 10.12.2016, 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr, in den Pfarrsaal der röm.-kath. St. Johannes Baptist-Gemeinde, Angerstraße 29, 31848 Bad Mündler, ein.


**Wie erleben Sie als Paar die ökumenische Realität? Konfessionsverbindend oder konfessionsverschieden? Wo steht die Kirche? Wo stehen wir? Angeregt von diesen Fragen laden wir Sie ein, mit uns und untereinander ins Gespräch zu kommen. Für Kaffee und Kekse ist gesorgt.**

Gestaltet wird der Nachmittag vom (kath.) Dekanats-Pastoralrat Hermann Wessling und dem (ev.-luth.) Vikar Marvin Döbler (Petri-Pauli-Gemeinde).

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung (tel. oder per E-Mail) im Gemeindebüro der Petri-Pauli-Gemeinde (Frau Ruck) bis zum 07.12.2016.

## Gruppen & Kreise unserer Gemeinde

- Ministrantengruppen** 17.12. 15:00 Uhr Weihnachtsfeier  
weitere Termine stehen zur Zeit nicht fest, werden jedoch rechtzeitig durch Vermeldung bekannt gegeben
- Schola** wöchentlich immer mittwochs um 20:00 Uhr  
kath. Kirche, Angerstraße 29
- Frauenrunde** Termine werden durch Vermeldungen bekannt gegeben
- Seniorenkreis** 06.12. Adventsnachmittag  
03.01. Wunschkonzert  
07.02. Fasching  
jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe
- Termine des ev. Senioren-Kreises (Petri-Pauli):  
14.12., 11.01., 08.02., jeweils um 15:00 Uhr

|   |  |                         |
|---|--|-------------------------|
|  | <b>Initiatoren der Film AG in Bad Münders:</b><br>Evangelische u. Katholische Kirchengemeinde<br>Kunst- und Kulturverein, Stadtjugendpflege<br>Wilhelm-Gefeller-Kulturverein |                         |
| Do., 15.12. 19:30 Uhr   | Um Mitternacht - Round Midnight  | ev. Gemeindehaus        |
| So., 08.01. 17:00 Uhr   | Filmgottesdienst<br>Der Kleine Prinz   | Petri-Pauli-Kirche      |
| Do., 19.01. 19:30 Uhr   | 45 Years   | ev. Gemeindehaus        |
| Do., 16.02. 19:30 Uhr   | Alles steht Kopf   | Grundschule Bad Münders |

## Geburtstage

### Im Dezember

91 Jahre Richard Gaida  
81 Jahre Doris Stahmann  
75 Jahre Maria Pfeiffer  
90 Jahre Edith Fixel  
80 Jahre Bernhard Müller  
82 Jahre Magdalena Franke  
82 Jahre Regina Rabsch  
89 Jahre Christa-Maria Messner  
75 Jahre Ingrid Rabe  
87 Jahre Marianne Beiber  
70 Jahre Bärbel Knor  
75 Jahre Margret Popp  
82 Jahre Theresia Wolf  
93 Jahre Frieda Merdian  
91 Jahre Christa Schier  
80 Jahre Ingeborg Frödrich  
91 Jahre Gisela Maatz  
80 Jahre Helmut Mann  
96 Jahre Maria Viktorin



75 Jahre Renate Wagner  
92 Jahre Heinrich Pint  
83 Jahre Günter Schoensee  
75 Jahre Heidemarie  
Schöps



### Im Februar

93 Jahre Erika Vogt  
93 Jahre Albert Jonat  
87 Jahre Ursula Schmidt  
85 Jahre Rudolf Kunze  
75 Jahre Margarete Schiewe  
75 Jahre Werner Engel  
70 Jahre Gerd Gehlen  
81 Jahre Ernestine Beyer  
70 Jahre Hans-Rudolf Kolde

Bitte teilen Sie im Pfarrbüro mit, wenn Ihr Geburtstag und Ihr Name an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden soll! Dies gilt auch für die Seite „Freud und Leid“.

### Im Januar

75 Jahre Hanna Zacher  
70 Jahre Gisela Lackeit  
88 Jahre Christel Rosen  
86 Jahre Wendelin Kraus  
75 Jahre Barbara Jendrock  
70 Jahre Nicoletta Loconte  
104 Jahre Veronika Döring  
83 Jahre Anni Hüttner  
87 Jahre Paul Urbanski  
80 Jahre Martha Gosch  
83 Jahre Isolde Schwager  
81 Jahre Renate Willmer  
97 Jahre Gertrud Ploschka  
92 Jahre Helene Krieg  
81 Jahre Brigitte Peisker  
81 Jahre Michael Harner



### In eigener Sache

Laut Datenschutzgesetz ist es uns, ohne eine vorherige schriftliche Einverständniserklärung sämtlicher Betroffenen einzuholen, nicht gestattet, personenbezogene Daten, wie z. B. Geburtsdaten, Adressen usw. im Pfarrbrief oder Internet bekannt zugeben. Wir werden auch in Zukunft auf die Nennung dieser Daten zu Ihrem persönlichen Schutz und um Missbrauch vorzubeugen, verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrbriefteam

## Adveniat 2016

### Schützt unser gemeinsames Haus! Bedrohte Schöpfung - bedrohte Völker

Adveniat stellt mit seiner Weihnachtsaktion 2016 die Menschen und indigenen Völker im Amazonasraum in den Mittelpunkt. Ihre Lebensräume sind bedroht infolge von vielfältigen Umweltzerstörungen wie Riesenstaudämme, illegale Goldgewinnung oder Abholzung. Über der Aktion steht das biblische Leitwort „Gott sah, dass es gut war“ (Gen 1,25).

Es drückt das Staunen des Menschen über das Wunder der Schöpfung aus. Eine solche Haltung ermöglicht die dringend notwendige Umkehr, um Klima und Umwelt nachhaltig zu schützen, wie es Papst Franziskus immer wieder fordert.

Die Adveniat-Weihnachtsaktion möchte einen praktischen Beitrag dazu leisten. Aus diesem Grund stehen die indigenen Völker des Amazonas als „Schöpfungsschützer“ im Fokus. Sie begegnen der Natur und ihren Mitmenschen mit Ehrfurcht und Respekt. Beispielhaft wird die pastorale Arbeit der Kirche in Ecuador, Brasilien und Peru vorgestellt, die die indigenen Völker begleitet und fördert. Dank Ihrer Hilfe können wir die Kirche in Lateinamerika und

der Karibik bei ihrer so wichtigen Arbeit unterstützen.

Prälat Bernd Klaschka,  
Hauptgeschäftsführer

Weitere Informationen finden Sie unter

**Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.**  
Gildehofstraße 2 · 45127 Essen

www.adveniat.de  
www.blickpunkt-lateinamerika.de  
www.advent-teilen.de

Telefon 0201 1756-292  
Fax 0201 1756-111  
E-Mail: spenden@adveniat.de

Bank im Bistum Essen eG  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
BIC: GENODE1BBE

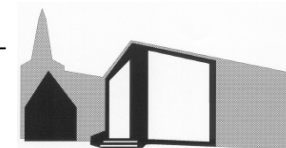
Zwei Kirchenspinnen unterhalten sich. Die eine klagt: „Den Rummel halte ich nicht mehr länger aus. Dauernd die vielen Leute, Glockengeläut und Orgellärm. Dazu noch der Küster mit seinem Staubwedel.“ – „Du sitzt nur an der falschen Stelle“, antwortet die zweite, „ich habe ein stilles Plätzchen, auf dem mich niemand stört.“ – „Und wo spinnst du?“, fragt die Genervte. „In der Almosenbüchse“, lautet die Antwort.

Text: St. Benno-Verlag Leipzig  
In: Pfarrbriefservice.de

## Gottesdienste

Die Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem beigegeführten Einleger oder dem Aushang in der Kirche, in den Tageszeitungen oder im Internet unter [www.stjohannes-bm.de](http://www.stjohannes-bm.de) bekannt gegeben!

Termine und Gespräche (auch Beichtgespräche) vereinbaren Sie bitte mit dem Pfarrbüro.



### Besondere Gottesdienste

|             |           |  |
|-------------|-----------|--|
| So., 04.12. | 15:00 Uhr | Familienmesse, anschl. Adventsnachmittag |
| So., 18.12. | 10:00 Uhr | Hl. Messe und Kindergottesdienst         |
| Sa., 24.12. | 15:30 Uhr | Kinderchristfeier                        |
|             | 22:00 Uhr | Hl. Messe                                |
| Mo., 26.12. | 10:00 Uhr | Hl. Messe                                |
| So., 01.01. | 17:00 Uhr | Hl. Messe                                |
| So., 08.01. | 10:00 Uhr | Familienmesse, anschl. Kirchenkaffee     |
| So., 22.01. | 10:00 Uhr | Hl. Messe und Kindergottesdienst         |
| So., 05.02. | 10:00 Uhr | Familienmesse, anschl. Kirchenkaffee     |
| So., 19.02. | 10:00 Uhr | Hl. Messe und Kindergottesdienst         |

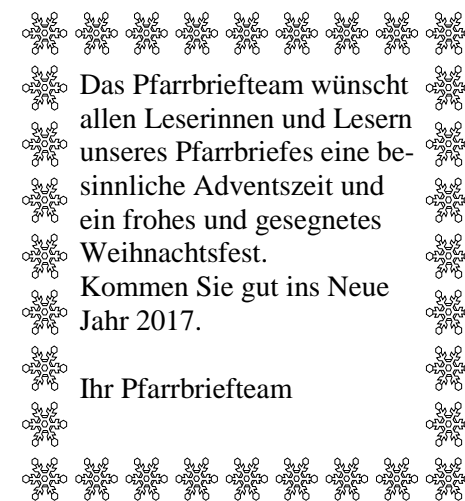


### Krankenkommunion

Gemeindemitglieder, die wegen längerer Krankheit oder ihres Alters nicht mehr die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche mitfeiern können bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden, damit sie mit der Krankenkommunion besucht werden können.

### Hinweis für Zöliakie – Betroffene

Für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, besteht die Möglichkeit, eine glutenfreie Hostie bei der Kommunion zu empfangen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit die Hostien bestellt werden können.



Das Pfarrbriefteam wünscht allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Kommen Sie gut ins Neue Jahr 2017.

Ihr Pfarrbriefteam

## Gedanken zum Advent

### Gott - ganz menschlich!

*Warum Gott als Baby in einem Stall zur Welt kommen wollte*

Warum hat Gott das getan, liebe Leserinnen und Leser? Warum ist Gott in Jesus Christus Mensch geworden? In wenigen Tagen werden wir Christen dieses einmalige Ereignis wieder an Weihnachten feiern. Aber, hätte Gott nicht auch einen anderen Weg wählen können, um uns nahe zu sein? Musste er wirklich ein Mensch wie wir werden?

### Eine Parabel vom jungen König und armen Mädchen

Die Adventszeit ist auch die Zeit der vielen Erzählungen und Geschichten. Und so begleitet mich schon seit Längerem eine Parabel, die sich genau dieser Frage stellt: Warum wurde Gott in Jesus Christus Mensch? Die Grundidee dieser Geschichte stammt von dem Mitte des 19. Jahrhunderts verstorbenen dänischen Theologen und Philosophen namens Sören Kierkegaard.

Dort heißt es sinngemäß: Es war einmal ein junger König. Der verliebte sich unsterblich in ein Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen. Sie bewohnte eine winzige Hütte und lebte von der Feldarbeit. „Wie kann ich ihr meine Liebe zeigen, wie kann ich sie nur für mich gewinnen?“, fragte der König sich immer wieder. Denn schließlich war ein größerer gesell-

schaftlicher Rangunterschied zwischen ihm als König und dem armen Mädchen kaum denkbar. Einer seiner Ratgeber empfahl ihm: „Befiehl ihr einfach, deine Frau zu werden. Du bist der König, sie hat zu gehorchen.“ Die Macht dazu hatte er, schließlich gehorchten ihm ganze Länder.

Nein, erzwungene Unterwerfung war es nicht, was der König wollte. Er sehnte sich nach Vertrautheit und Liebe. Alle Macht der Welt kann die Tür des Herzens nicht aufschließen. Also kam dem König die Idee, dem jungen Mädchen einen Liebesbrief zu schreiben, indem er ihr versichere, was er für sie empfinde und, dass er von ihrer Schönheit ganz verzaubert sei. Aber auch durch einen einfachen Brief würde das Mädchen wohl nicht beeindruckt sein.

Deshalb meinte ein weiterer Ratgeber: „Kleide sie in Purpur und Seide und sie wird dahin schmelzen!“ Nur: Wie könnte er dann jemals wissen, ob sie ihn wirklich liebte, um seiner selbst willen oder nur um all des Besitzes und Reichtums wegen. So schlug unser König einen Weg ein, den noch kein König vor ihm erprobt hatte: Er stieg von seinem Thron, setzte die Krone ab und zog seinen Purpurmantel aus. Er wurde selbst zum einfachen Bauern. Er nahm nicht nur die äußere Gestalt eines armen Menschen an, sondern lebte

## Adventszeit

sogar in einer Hütte im Wald. Obwohl er eigentlich der König war, wurde er aus Liebe ein einfacher Bauersmann. Er setzte alles auf eine Karte. Er riskierte, dass sie ihn sogar abwies. Alles nur aus Liebe!

Ja, das muss Liebe sein! Alles zu verlassen, was bisher Sicherheit gegeben hat, nur um einem ganz bestimmten Menschen nahe zu sein.

### Der menschliche Weg Gottes

Warum hat Gott das also getan, warum ist er Mensch geworden? Und zwar nicht einfach mit der Macht und Herrlichkeit eines Königs, vor dem alle Menschen sich fürchten und erzittern müssten. Auch hat er es nicht einfach dabei belassen, den Menschen seine Schriften – sprich die Worte der Bibel - zu schenken. Nein, er wählt den ganz menschlichen Weg. Er wird ein kleines Kind in ärmlichen Verhältnissen.

Das muss Liebe sein! Gott verlässt seine Göttlichkeit und wird wie wir – eben ein Mensch. Oder wie es beim Apostel Paulus heißt: „Jesus Christus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde den Menschen gleich.“ [vgl. Bibel, Brief an die Philipper, Kapitel 2]

Ein solcher Gott, der ist für mich glaubwürdig!

*mit freundlicher Genehmigung:  
Autor: Thorsten Wellenkötter, Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, [www.dradio-dw-kath.eu](http://www.dradio-dw-kath.eu).  
In: Pfarrbriefservice.de*

### Adventszeit

Advent – eine Zeit des **Schauens**, in allen Dingen Gott suchen, Vordergründiges durchdringen, Sinn und Wesen erkennen.

Advent – eine Zeit des **Wachens**, aufmerksam werden für Gottes leisen Ruf. Aufwachen aus dem Halbschlaf, aus den bunten Tagträumereien,

Advent – eine Zeit der **Erschütterung**, Vorurteile ablegen, falsche Sicherheiten aufgeben, das eigene Tun und Sein hinterfragen.

Advent – eine Zeit des **Trostes**, da ist einer, der uns trägt und schützt, der unsere Einsamkeit mit uns teilt, der uns ermutigt und uns vertraut.

*Text: Irmela Mies-Suermann,  
In: Pfarrbriefservice.de*

